

eWS



**Geschäftsbericht
2025**

Zahlen & Fakten

32'045'262

Stromabsatz
in kWh

158.8

Strom, Länge
Leitungsnetz in km

520'956

Wasserabsatz
in m³

83.3

Wasser, Länge
Leitungsnetz in km

3'890

Kommunikation,
Anzahl OTO

125.2

Kommunikation, Länge
Glasfasernetz in km

23'002'300

Umsatz
in CHF

48

Anzahl
Mitarbeitende

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden Sehr geehrte Damen und Herren

Die sichere Versorgung unserer Gemeinde mit Elektrizität, Wasser und Kommunikation ist und bleibt unser zentraler Auftrag. Auch im Jahr 2025 konnten wir diesen Versorgungsauftrag zuverlässig erfüllen – getragen von einem engagierten Team, einer robusten Infrastruktur und dem Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden. Im Berichtsjahr haben wir erneut gezielt in die Erneuerung und Weiterentwicklung unserer Netze investiert. Allein im Bereich Elektrizität beliefen sich die Investitionen in die Sanierung, Erneuerung und den Ausbau des Verteilnetzes auf rund CHF 910'000; im Wasserbereich investierten wir rund CHF 580'000 in den Werterhalt des Leitungsnetzes und im Glasfaserausbau (FTTH) rund CHF 590'000. Damit stellen wir sicher, dass unsere Infrastruktur auch künftig leistungsfähig, sicher und für neue Anforderungen bereit bleibt.

Ein Schwerpunkt des Jahres 2025 war die intensive Auseinandersetzung mit den neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen. Das neue Stromgesetz tritt gestaffelt in Kraft und bringt für Energieversorger wie auch für Kundinnen und Kunden weitreichende Änderungen mit sich. Wir haben unsere Prozesse sowie IT-Systeme weiterentwickelt und unsere Produkte und Dienstleistungen auf die neuen Vorgaben ausgerichtet. Gemeinsam mit der Thurgie AG haben wir zudem zwei offene Informationsabende durchgeführt, um die Kundschaft transparent über die anstehenden Veränderungen zu informieren.

Unsere Vision «Wir erreichen auf umweltfreundlichem Weg Klimaneutralität und Energieautarkie in der Region.» verfolgen wir konsequent weiter. Mit der aktualisierten Treibhausgasbilanz liegt eine fundierte Datengrundlage vor, um unsere Massnahmen gezielt zu priorisieren. Die Gesamtemissionen belaufen sich auf rund 1'512 Tonnen CO₂-Äquivalente, wobei der grösste Anteil – wie bei Infrastrukturunternehmen typisch – in den vorgelagerten Emissionen aus Investitionen sowie eingekauften Waren und Dienstleistungen liegt.

Auch operativ konnten wir 2025 wichtige Fortschritte erzielen: Der Rollout der intelligenten Messsysteme (Smart Meter) schreitet planmässig voran; per Ende 2025 sind 3'977 Smart Meter im Einsatz, was 87% der Stromzähler entspricht. Gleichzeitig wurden 1'410 Wasserzähler (rund 80%) in die automatische Auslesung integriert. Damit stärken wir die Digitalisierung der Versorgung und schaffen für unsere Kundinnen und Kunden mehr Transparenz über den eigenen Verbrauch. Der Glasfaserausbau wurde ebenfalls konsequent vorangetrieben. Mittlerweile sind 3'890 Wohn- und Gewerbeeinheiten – das entspricht 91% der Nutzungseinheiten im ews-Ausbaugebiet – an das leistungsfähige FTTH-Netz angeschlossen. Unser Ziel bleibt, den flächendeckenden Ausbau bis Ende 2026 abzuschliessen und damit allen Einwohnerinnen und Einwohnern Zugang zu modernsten Telekommunikationsdiensten zu ermöglichen.



Inhalt

2	Zahlen & Fakten
4	Editorial
6	Jahresrückblick
8	Projekte und Nachhaltigkeit
12	Strom
14	Wasser
16	Kommunikation
18	Personelles
20	Bilanz & Erfolgsrechnung
22	Dienstleistungen

Als wichtiger Meilenstein für die regionale Versorgungssicherheit ist zudem die Integration des Versorgungsgebiets Littenheid zu nennen: Die technischen und administrativen Vorbereitungen wurden 2025 gemeinsam mit der Hinderer Liegenschaften AG abgeschlossen, sodass ab 1. Januar 2026 sämtliche Haushalte und Betriebe in der Gemeinde Sirnach direkt durch die ews mit Wasser und Strom versorgt werden.

Mit Blick auf die Energiewende haben wir 2025 ausserdem die Planungs- und Vorbereitungsarbeiten für den Batteriespeicher in Gloten sowie die Baueingabe für die energetische Sanierung und Modernisierung des Betriebsgebäudes an der Mattenrainstrasse abgeschlossen. Beide Vorhaben sind zentrale Bausteine, um Flexibilität, Effizienz und Zukunftsfähigkeit unserer Infrastruktur weiter zu erhöhen. Finanziell konnte die ews auch im Berichtsjahr ein solides Ergebnis erwirtschaften. Der Unternehmenserfolg lag im Vorjahr bei CHF 596'831.63, bei einem Betriebsertrag von CHF 22'907'120.74. Die detaillierten Statistik- und Finanzzahlen werden – wie bereits im Vorjahr – im Anhang «Statistiken und Finanzen» online publiziert. Zum Schluss möchten wir die Gelegenheit nutzen, unserem ews-Team für den täglichen Einsatz, die hohe Fachkompetenz und die Bereitschaft rund um die Uhr zu danken. Ein ebenso herzlicher Dank gilt unseren Kundinnen und Kunden für das Vertrauen in unsere Arbeit. Gemeinsam gestalten wir die Versorgung der Zukunft – zuverlässig, nachhaltig und kundenorientiert.

Pascal Stocker

Präsident des Verwaltungsrates

Thomas Etter

Geschäftsführer

Jahresrückblick

Batteriespeicher und Betriebsgebäude

Die Planungs- und Vorbereitungsarbeiten für den Batteriespeicher in Gloten und die Baueingabe für energetische Sanierungen und Modernisierungen im Betriebsgebäude an der Mattenrainstrasse konnten 2025 abgeschlossen werden.

Die Anlieferungen und Inbetriebsetzung des Batteriespeichers erfolgt bis Ende 1. Quartals 2026. Die Realisierungen Betriebsgebäude sollten bis Ende 2026 abgeschlossen sein.



Integration des Versorgungsgebiets Littenheid

Im Jahr 2025 haben die Hinderer Liegenschaften AG und die EW Sirnach AG einen wichtigen Schritt zur Weiterentwicklung der regionalen Versorgungsstrukturen beschlossen: gemeinsam wurde entschieden, dass es für alle Parteien sinnvoll ist, wenn in Zukunft die Wasser- und Stromversorgung im Gebiet Littenheid durch die ewS übernommen wird.

Die umfassenden Vorbereitungsarbeiten, von administrativen Aufgaben bis hin zur technischen Anpassung der bestehenden Infrastrukturen, wurden im Verlauf des Jahres 2025 gemeinsam erfolgreich abgeschlossen. Mit der Integration des Versorgungsgebiets werden ab 1.1.2026 alle Haushalte und Betriebe in der Gemeinde Sirnach direkt durch die ewS beliefert. Die Kundinnen und Kunden wurden frühzeitig und transparent über die bevorstehende Änderung informiert.

Die ewS dankt der Hinderer Liegenschaften AG für die konstruktive Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen. Gleichzeitig freut sich die ewS darauf, das neue Gebiet künftig zuverlässig, nachhaltig und kundenorientiert zu versorgen.

Das neue Stromgesetz: Stromversorgung der Zukunft

Die Schweizer Stimmbewölkerung hat im Juni 2024 das Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien gutgeheissen. Die gesetzlichen Grundlagen werden über zwei Verordnungspakete konkretisiert und treten gestaffelt in den Jahren 2025 und 2026 in Kraft. Ziel ist es, die Versorgungssicherheit zu erhöhen und den Ausbau erneuerbarer Energien weiter zu beschleunigen. Zudem soll die Digitalisierung und Flexibilisierung des Energiesystems für eine moderne Markt- und Netzstruktur vorangetrieben werden.

Die ewS und Thurgie AG haben zu diesen Themen zwei offene Informationsabende für Kundinnen und Kunden im Herbst 2025 durchgeführt.

Im Berichtsjahr hat sich die ewS intensiv mit den neuen Vorgaben und Herausforderungen auseinandergesetzt. Die Anpassungen und Erweiterungen der Prozesse und IT-Systeme, sowie Produkte und Dienstleistungen wurden umgesetzt.

Zusammengefasst traten und treten folgende Änderungen in Kraft:

Neuerungen per 1. Januar 2025

Mit dem ersten Verordnungspaket wurden zentrale Bestimmungen im Energiegesetz, der Energieverordnung und der Stromversorgungsverordnung angepasst.

Ausbau erneuerbarer Energien und Förderinstrumente

Die gleitende Marktprämie wird für Wasserkraft-, Wind-, Biomasse- und Photovoltaikanlagen eingeführt. Zusätzlich werden die Boni für Photovoltaik-Fassadenanlagen und für Photovoltaikanlagen über Parkplatzarealen erhöht. Zudem beträgt die Mindestbetriebsdauer für geförderte Anlagen neu 20 Jahre (bisher 15 Jahre).

Eigenverbrauch und Effizienz

Virtuelle Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch (vZEV) werden zugelassen. Gleichzeitig wird die Nutzung bestehender Niederspannungsinfrastruktur (Hausanschlussleitungen) zugelassen, und ein neues System für Effizienzsteigerungen durch Stromlieferanten wird eingeführt.

Netz und Daten

Die Kosten für Netzverstärkungen zur Integration von erneuerbaren Produktionsanlagen werden über das Übertragungsnetz mit einem Zuschlag solidarisiert. Darüber hinaus wird eine nationale Datenplattform für den energiewirtschaftlichen Datenaustausch aufgebaut.

Versorgungssicherheit im Winter

Mit der Winterreserveverordnung werden Betreiber grosser Speicherseen verpflichtet, definierte Wasserreserven zur Sicherstellung der Winterstromversorgung vorzuhalten.

Produktionsanlagen

Solargrossanlagen mit hoher Winterstromproduktion gelten neu als Vorhaben von nationalem Interesse. Zudem benötigen Photovoltaik-Fassadenanlagen grundsätzlich keine Baubewilligung mehr.

Neuerungen per 1. Januar 2026

Das zweite Verordnungspaket ergänzt die Reformen und enthält weitere Massnahmen für ein modernes Energiesystem.

Abnahme- und Vergütungspflicht

Netzbetreiber sind verpflichtet, eingespeisten Strom abzunehmen und zu vergüten. Die Vergütungen richten sich neu nach dem vierteljährlich gemittelten Marktpreis, und für Anlagen bis 150 kW werden Minimalvergütungen von 6.0 Rp./kWh eingeführt.

Lokale Elektrizitätsgemeinschaften (LEG)

LEG ermöglichen die Vermarktung von erneuerbarem Strom innerhalb eines Quartiers oder einer Gemeinde. Für den lokal gehandelten Strom gelten reduzierte Netznutzungstarife.

Moderne Netznutzung und Flexibilisierung

Dynamische und räumlich differenzierte Netztarife sollen Anreize für netzdienliches Verhalten schaffen. Zudem kann Flexibilität künftig vermarktet werden.

Messwesen und Transparenz

Netzbetreiber müssen verursachergerechte Messtarife veröffentlichen und Endverbraucher erhalten erweiterte Informationspflichten zu ihrem Stromverbrauch.

Rückerstattung von Netznutzungsentgelten

Speicheranlagen, Umwandlungsanlagen sowie Pilot- und Demonstrationsanlagen können eine Rückerstattung der Netznutzungsentgelte verlangen.

Auswirkungen auf die Grundversorgung

Die Beschaffung von Strom für den freien Markt und für die Grundversorgung wird getrennt. In der Grundversorgung muss der Strom zu mindestens 20% aus erneuerbarer Inlandproduktion stammen, und ab 2028 muss das Standardstromprodukt zu zwei Dritteln auf inländischen erneuerbaren Herkunftsnachweisen basieren.

Projekte und Nachhaltigkeit

Kampagne CO₂-ready

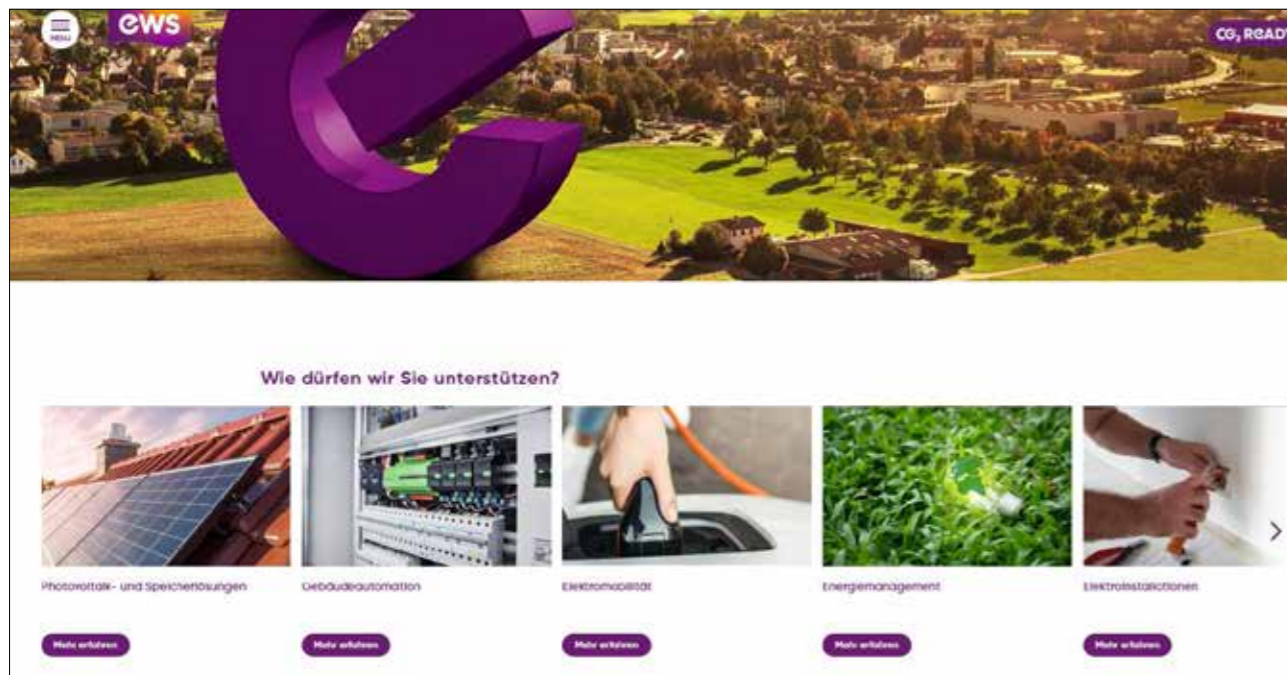


Im Geschäftsjahr 2025 wurde die Kampagne CO₂-ready weitergeführt. Ziel ist es, für Emissionsthemen im Gebäudebereich zu sensibilisieren und die entsprechenden Dienstleistungen der ewS sichtbar zu machen. Die Kommunikation erfolgte primär über digitale Kanäle wie Facebook, Instagram, LinkedIn und YouTube.

Der Markenbotschafter «Fready» kam weiterhin in den Videoinhalten zum Einsatz und wurde gemäss Rückmeldungen als glaubwürdig und sympathisch wahrgenommen. Besonders die Beitragsreihe «Fready fragt nach», in der Mitarbeitende der ewS Fragen zu den angebotenen Dienstleistungen beantworten, erzielte eine gute Resonanz. Zur verbesserten Kundenansprache wurde die Website co2ready.ch überarbeitet. Neue, themenspezifische Unterseiten ermöglichen eine gezielte Weiterleitung aus den Videoinhalten zu den entsprechenden Dienstleistungen.



Erhalten Sie Einblick in unsere veröffentlichten Beiträge.



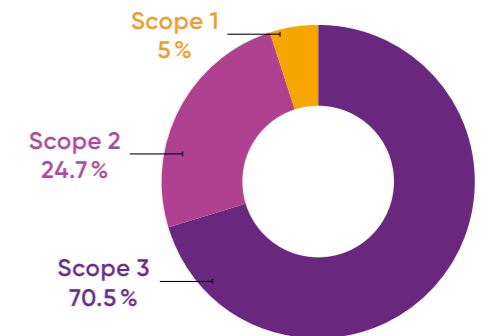
ANSICHT WEBSITE CO₂-READY.CH

CO₂-Fussabdruck

Die EW Sirnach AG verfolgt die Vision, die Region auf umweltfreundlichem Weg zu mehr Klimaneutralität und Energieautarkie zu führen. Um dieses Ziel systematisch zu erreichen, liessen wir 2023 erstmals unsere CO₂-Bilanz nach dem international anerkannten GHG Protocol Corporate Standard erstellen – 2024 folgte nun die aktualisierte Treibhausgasbilanz.

Die Gesamtemissionen teilen sich wie folgt auf:

- Scope 1** Bezeichnet direkte CO₂-Emissionen aus eigenen Anlagen und Fahrzeugen.
- Scope 2** Beinhaltet indirekte CO₂-Emissionen aus eingekaufter Energie.
- Scope 3** Beinhaltet alle weiteren CO₂-Emissionen, also alle indirekten vorgelagerten und nachgelagerten CO₂-Emissionen.



Im Jahr 2024 verursachte die EW Sirnach AG insgesamt 1'512 Tonnen CO₂-Äquivalente. Dies entspricht einer leichten Zunahme von 0.4 % gegenüber dem Basisjahr 2023. Der Anstieg ist vor allem auf höhere Investitionen in Infrastruktur und Netzausbau zurückzuführen.

Die direkten Emissionen (Scope 1) konnten dank des Umstiegs von Gas auf ein erneuerbares Heizsystem deutlich gesenkt werden. Die Emissionen aus der stationären Verbrennung gingen um 42 % zurück, während die Emissionen aus der mobilen Verbrennung nahezu stabil blieben.

Die EW Sirnach AG baute 2024 ihre erneuerbare Eigenproduktion weiter aus. Die Photovoltaikanlagen erzeugten 447'667 kWh Strom, das Wasserkraftwerk Murg lieferte zusätzlich 217'000 kWh. Damit leisten die eigenen Anlagen einen bedeutenden Beitrag zur Versorgungssicherheit und Emissionsreduktion.

Der eingekaufte Strom für die Grundversorgung bestand zu 91% aus Blaustrom, zu 1% aus Grünstrom und zu 8% aus Graustrom (100% Atomstrom). Dies führte zu einem sehr niedrigen Emissionsfaktor von lediglich 14 g CO₂ pro kWh.

Die grössten Emissionsanteile stammen aus eingekauften Waren und Dienstleistungen (32%) sowie aus Investitionsgütern (36%). Insgesamt entfielen 70.5% der Emissionen auf Scope 3 und damit auf vor- und nachgelagerte Prozesse in der Lieferkette.

Die Mitarbeitermobilität zeigte ein sehr gutes Ergebnis: Der durchschnittliche CO₂-Fussabdruck liegt mit 0.53 t CO₂ pro FTE deutlich unter branchenüblichen Werten. Dazu tragen der steigende Einsatz von Elektrofahrzeugen und ein geringer Anteil an Fahrpendlern bei.

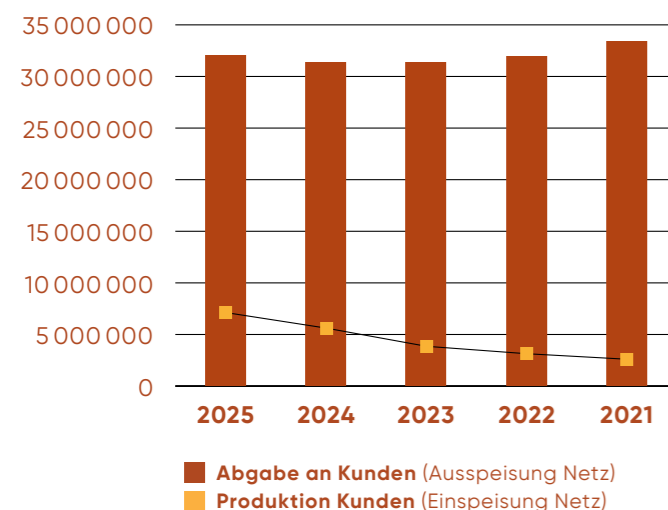


Strom

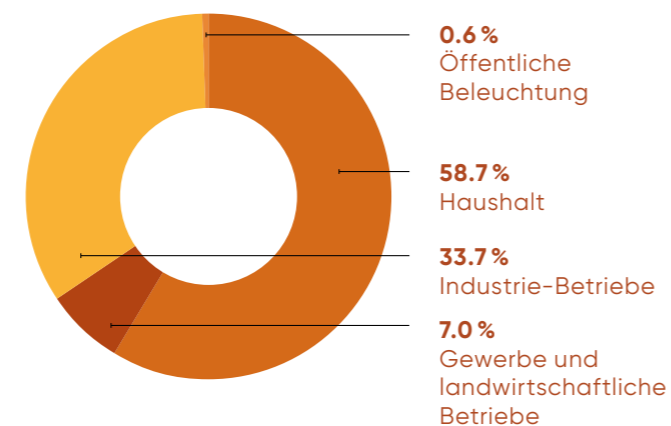
Im Berichtsjahr konnte die Energieverfügbarkeit dank mehreren Faktoren auf einem hohen Niveau sichergestellt werden. Dazu trugen insbesondere die hohe Verfügbarkeit europäischer Kraftwerkskapazitäten, gut gefüllte Wasserspeicher sowie insgesamt milde Temperaturen bei. Diese Rahmenbedingungen wirkten stabilisierend auf die Handelsenergiepreise.

Trotz der aktuell günstigen Ausgangslage bleibt die langfristige Versorgungssicherheit – insbesondere im Winter – eine zentrale Herausforderung. Der Bund hat zur Stärkung der Vorsorge verschiedene Massnahmen ergriffen und unter anderem per 2024 eine zusätzliche Abgabe zur Finanzierung der «Stromreserve Bund» eingeführt.

Energieabgabe in kWh



Energieabgabe nach Kundengruppe in Prozent



Projekte

Die Investitionen in Sanierung, Erneuerung und Ausbau des Elektrizitäts-Verteilnetzes beliefen sich im Berichtsjahr auf rund CHF 908'000. Wichtige Schwerpunkte bildeten die Erneuerung der Leitungen und Anlagen an der Pumpwerkstrasse sowie im Bereich Kreisel Q20. Zudem wurden mehrere Hausanschlussleitungen verstärkt, um dem steigenden Leistungsbedarf aufgrund des Ausbaus von Photovoltaikanlagen gerecht zu werden.

Auch bei den Transformatorenstationen wurden wesentliche Erneuerungen umgesetzt: Die TS Unterdorf, TS Bühlstrasse und TS Hawle wurden teilweise mit neuen Transformatoren und Mittelspannungsanlagen ausgerüstet. Die neue Transformatorenstation Haldenhof wurde erstellt und erfolgreich in Betrieb genommen.

Die gesetzlich vorgeschriebene Einführung intelligenter Messsysteme (Smart Meter) wurde planmässig weitergeführt. Im Berichtsjahr wurden 1'156 Smart Meter installiert und in die Systeme integriert. Insgesamt sind damit 3'977 Smart Meter im Einsatz, was 87 % der Zähler entspricht.

Seit Herbst 2021 steht den Kundinnen und Kunden ein Kundenportal zur Verfügung, das Zugriff auf Verträge und Rechnungen sowie eine Übersicht des individuellen Strom- und Wasserverbrauchs bietet. Wo bereits Smart Meter installiert sind, können zusätzlich die Lastgänge eingesehen werden.



Betrieb

Die Instandhaltungsarbeiten an den Anlagen wurden planmässig durchgeführt. Im vorgelagerten Verteilnetz der EKT und der Axpo kam es zu zwei kurzen ungeplanten Unterbrüchen bzw. Spannungsschwankungen.

Im eigenen Versorgungsgebiet gab es 2025 keine ungeplanten Versorgungsunterbrüche. Wir bitten alle Kundinnen und Kunden um Entschuldigung und bedanken uns für ihr Verständnis.



Absatz und Produkte

Die Netznutzung (Strombezug aller Kundinnen und Kunden) betrug im Berichtsjahr 32'045'262 kWh. Dies entspricht einer Zunahme von 2.3% gegenüber dem Vorjahr. Verantwortlich dafür waren insbesondere ein kalter Winter im vierten Quartal, der Zubau von Wärmepumpenheizungen und der Anstieg der Einwohnerzahl. Senkend war der weitere Ausbau von Photovoltaikanlagen im Eigenverbrauch. Das Stromsparen ist eher in den Hintergrund gerückt. Die Energieabgabe an Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung belief sich auf 23'839'871 kWh (+1.7% gegenüber 2024). Der Energiebezug der Grosskunden, die ihre Energie am freien Markt beschaffen, stieg ebenfalls (+3.9%).

Der Produktmix Strom zeigte sich stabil: 91% der abgesetzten Energie entfielen auf THURGIE blau, 1% auf THURGIE grün und 8% auf THURGIE grau. Dies zeigt, dass sich die Kundinnen und Kunden weiterhin klar für ökologische Energieprodukte entscheiden. Die lokale Produktion nahm weiter zu: Die 475 Anlagen (Vorjahr 409 Anlagen) im Netz der ewS erzeugten 7'119'807 kWh, was einer Zunahme von 27% entspricht. Damit deckte die lokale Produktion rund 22% des gesamten Jahresverbrauchs in Sirmach.

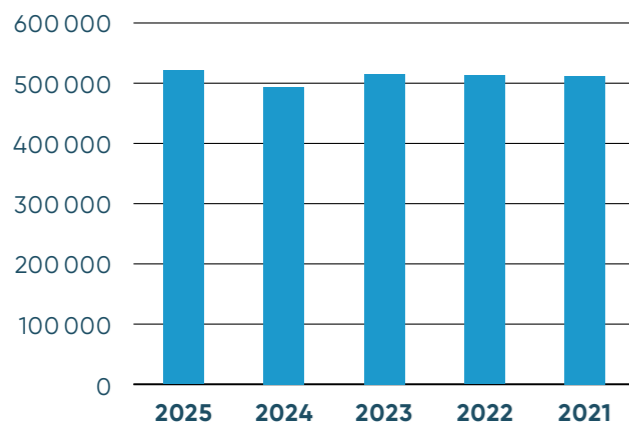
Wasser

Die Jahrestemperaturen lagen auch im Jahr 2025 mit 1.2°C über dem Normwert der Periode 1991–2020 und machten das Jahr zum viertwärmsten seit Messbeginn 1864. Auch der Winter war überdurchschnittlich mild: Die durchschnittliche Temperatur betrug –0.6°C und lag damit 1.3°C über dem langjährigen Mittel.

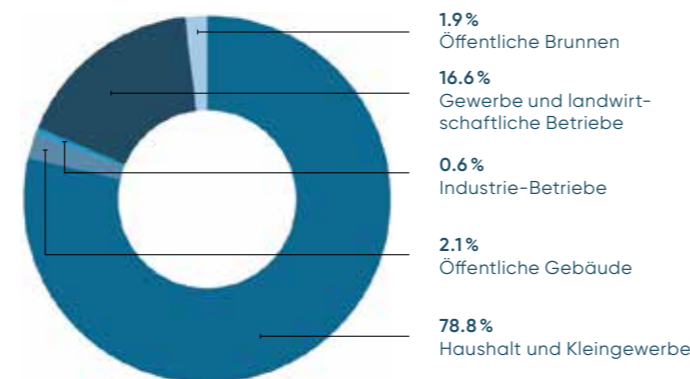
Die Schweiz verzeichnete im Jahr 2025 insgesamt eine durchschnittliche Niederschlagsmenge. Die Verteilung der Niederschläge war jedoch regional und saisonal sehr unterschiedlich. Während die Monate Juli und September überdurchschnittlich nass ausfielen, waren insbesondere Februar, März und April von ausgeprägter Trockenheit geprägt.

Dank der beiden am Murgstrom gelegenen Grundwasserpumpwerke sowie der engen Vernetzung innerhalb der Regionalen Wasserversorgung Hinterthurgau (RWH) konnte die Trinkwasserversorgung für die Kundinnen und Kunden jederzeit zuverlässig sichergestellt werden.

Wasserabgabe in m³ Gebiet ewS



Wasserabgabe Aufteilung, in Prozent



Absatz und Produktion

Das im Versorgungsgebiet der EW Sirnach AG abgegebene Trinkwasser stammt zu 98 % aus Grundwasser und zu 2 % aus Quellwasser. Im Jahr 2025 wurden insgesamt 669'905 m³ Wasser gefördert. Davon wurden 520'956 m³ an die Kundinnen und Kunden abgegeben. Dies entspricht einer Zunahme von 5.6 % gegenüber dem Vorjahr. Die verbleibende Wassermenge wurde an die Regionale Wasserversorgung Hinterthurgau (RWH) sowie nach Littenheid abgegeben oder entfiel auf betriebsbedingte Verluste, Reinigungen und Leitungsspülungen um einwandfreies Trinkwasser sicherzustellen.



Betrieb

Die EW Sirnach AG versorgt täglich über 8'300 Einwohnerinnen und Einwohner mit frischem Trinkwasser. Dieses unterliegt als wichtigstes Lebensmittel strengen gesetzlichen Vorgaben.

Im Jahr 2025 wurden 106 interne Qualitätsmessungen durchgeführt. Zusätzlich untersuchte das Kantonale Labor 6 amtliche Proben. 4 Proben entsprachen nicht vollständig den Vorgaben der Lebensmittelverordnung. Nach Leitungsspülungen bestätigten Nachkontrollen wieder eine einwandfreie Trinkwasserqualität. Bei kantonalen Untersuchungen auf Rückstände von Abbauprodukten des Pflanzenschutzmittels Metolachlor lagen sämtliche Messwerte unterhalb der gesetzlichen Höchstwerte.

Im Berichtsjahr kam es zu keinem Leitungsbruch oder Unterbruch der Wasserversorgung.



Projekte

Die EW Sirnach AG investiert kontinuierlich in die Sanierung, Erneuerung und den Werterhalt des Wassernetzes. Im Berichtsjahr beliefen sich die entsprechenden Investitionen auf rund CHF 578'000. Sanierungsarbeiten wurden unter anderem an Hauptleitungen und Hausanschlüssen an der Pumpwerkstrasse, beim Kreisel Q20 sowie am Birkenweg durchgeführt. Zudem konnte die Heberleitung des Grundwasserpumpwerks Wies in Wiezikon erfolgreich erneuert werden.

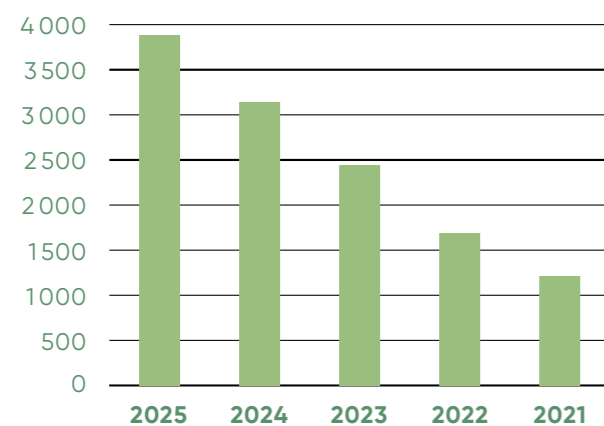
Im Zuge der gesetzlich vorgeschriebenen Einführung intelligenter Messsysteme wurden 475 Wasserzähler in die automatische Auslesung integriert. Damit sind per Ende 2025 insgesamt 1'410 Wasserzähler (80 % des Bestandes) automatisiert auslesbar.

Kommunikation

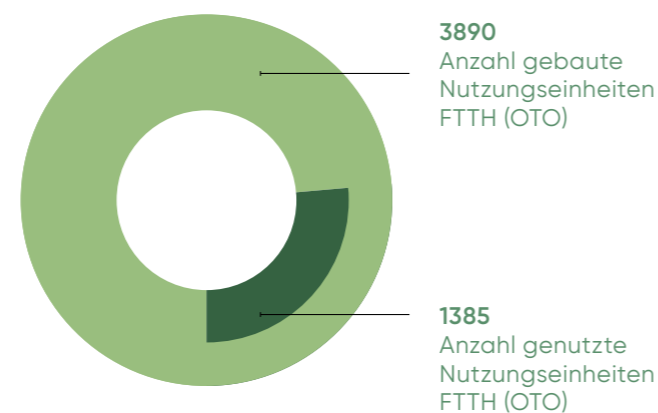
Die EW Sirnach AG und die Swisscom haben im Dezember 2022 einen Kooperationsvertrag abgeschlossen, um gemeinsam den flächendeckenden Ausbau von ultraschnellen FTTH-Glasfaseranschlüssen in der Gemeinde Sirnach voranzutreiben. Bis Ende 2026 sollen alle Einwohnerinnen und Einwohner Zugang zu einem umfassenden Angebot modernster Telekommunikationsdienste erhalten.

Die Finanzierung des Projekts erfolgt gemeinsam: Die ew erschliesst das Dorf Sirnach, während Swisscom die Dörfer Wiezikon, Horben/Egg, Buswil und Gloten ausbaut. Das Gebiet Gloten wurde inzwischen vollständig erschlossen, sodass Kundinnen und Kunden dort neu ebenfalls von den Angeboten der ew profitieren können.

Gebaute Nutzungseinheiten FTTH (OTO), Anzahl



Aufteilung Nutzung FTTH, Anzahl



Projekte

Die Investitionen in den Ausbau des Glasfasernetzes (FTTH) beliefen sich im Berichtsjahr auf CHF 582'500.

Im Rahmen der Erneuerungs- und Ausbauarbeiten am Kommunikationsnetz wurden die Gebiete Dorfzentrum, Hofen und Murgbrücke fertiggestellt. Auch ausserhalb des definierten FTTH-Ausbaubereichs konnten zusätzliche Liegenschaften erschlossen werden. Insgesamt profitieren mittlerweile rund 3'890 Wohn- und Gewerbeeinheiten, entsprechend 91% der Nutzungseinheiten im ew-Ausbaubereich, vom Anschluss an das leistungsfähige Kommunikationsnetz.



Produkte

Das moderne Glasfasernetz ermöglicht eine breite Auswahl attraktiver Internet-, TV-, Telefon- und Mobile-Angebote.

Gemeinsam mit dem lokalen Partner thurcom sowie den nationalen Providern Sunrise, Salt und Yallo bietet die ew ihren Kundinnen und Kunden ein vielfältiges und attraktives Produktportfolio.



Betrieb

Im Berichtsjahr kam es zu keiner Störung des CATV- und FTTH Kommunikationsnetzes. Störungen der externen Provider können von der ew nicht ausgewiesen werden.

Dank der Kompetenz und Einsatzbereitschaft des Teams sowie der ausgeprägten Kundennähe verfügt die ew über sehr kurze Reaktionszeiten, sowohl bei Beratungen und Abklärungen als auch bei der Ausführung von Aufträgen oder der Behebung von Störungen.

Personelles

Das neue Stromgesetz bringt zusätzliche Aufgaben, die im Auftrag der Grundversorgung erledigt werden müssen. Im Dienstleistungsgeschäft befinden wir uns in einem dynamischen Umfeld. Für diese Herausforderungen sind wir gut aufgestellt.

Top qualifizierte, zuverlässige und motivierte Mitarbeitende bilden die Basis für alle Tätigkeiten. Unser Team setzt sich aus unterschiedlichen Berufsbildern zusammen, wobei jede und jeder seinen Teil zum erfolgreichen Geschäftsergebnis beiträgt. Wir sind bereit für die Zukunft.

48 Anzahl Mitarbeitende

7 Anzahl Lernende

36 Anzahl Vollzeit

12 Anzahl Teilzeit

6 Anzahl Eintritte

3 Anzahl Austritte

Wir machen das.



Kader

Thomas Etter	Geschäftsführer
Claudia Felber	Leiterin Marketing und Kommunikation
Ueli Kienholz	Leiter Informatik und Digitalisierung
Jonas Klaus	Leiter Gebäudetechnik
Jürg Nadler	Leiter Finanzen / Verwaltung
Raphael Schneggenburger	Leiter Netze
Josef Sennhauser	Leiter Kommunikation und Dienste
Lukas Stillhart	Leiter Filiale Bettwiesen

Jubilare

Astrid Kühne	15 Jahre am 01.03.25
Lukas Yalman	15 Jahre am 28.06.25
Simon Reist	10 Jahre am 03.08.25
Lukas Amsler	15 Jahre am 12.08.25
Emine Berisha-Kurtalani	10 Jahre am 21.10.25

Prüfungserfolge

Noah Strasser	Montage-Elektriker EFZ
----------------------	------------------------

Verwaltungsrat

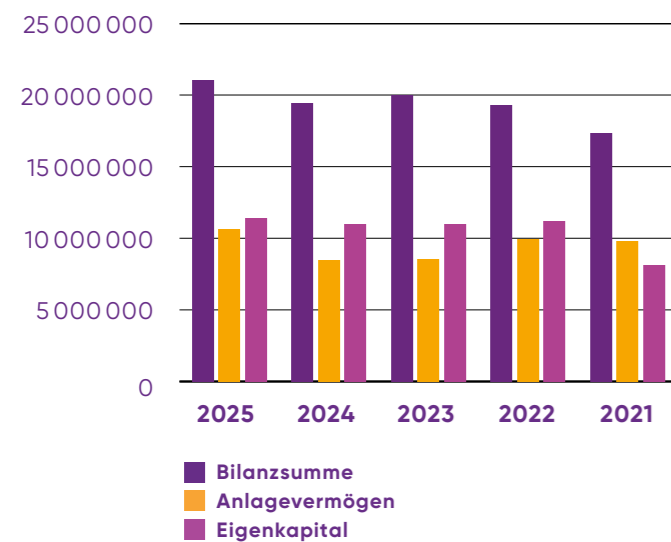
Pascal Stocker	VR-Präsident
Christian Oppliger	VR-Vizepräsident
Ruedi Brunschweiler (bis 30.05.25)	Mitglied des Verwaltungsrats
Marco Burri (bis 30.05.25)	Mitglied des Verwaltungsrats
Ernst Dobler	Mitglied des Verwaltungsrats
Urban Kronenberg (seit 01.06.25)	Mitglied des Verwaltungsrats
Samuel Mäder	Mitglied des Verwaltungsrats
Pascal Müller (seit 01.06.25)	Mitglied des Verwaltungsrats
Raphael Stutz (seit 01.06.25)	Mitglied des Verwaltungsrats

Bilanz

Aktiven	31.12.2025	31.12.2024
	CHF	CHF
Umlaufvermögen	10'414'361.11	10'925'583.88
Anlagevermögen	10'663'730.05	8'512'295.71
Summe der Aktiven	21'078'091.16	19'437'879.59

Passiven	31.12.2025	31.12.2024
	CHF	CHF
Kurzfristiges Fremdkapital	4'018'121.31	4'441'304.81
Langfristiges Fremdkapital	5'656'267.30	4'004'703.86
Eigenkapital	11'403'702.55	10'991'870.92
Summe der Passiven	21'078'091.16	19'437'879.59

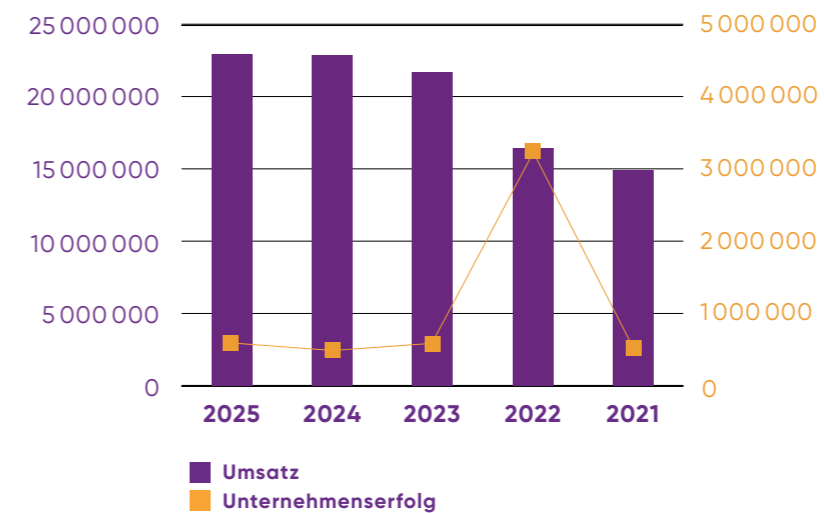
Mehrjahresübersicht Bilanz



Erfolgsrechnung

	31.12.2025	31.12.2024
	CHF	CHF
Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen	22'907'120.74	22'854'936.77
Beschaffungs- und Dienstleistungsaufwand	-11'530'880.18	-12'672'402.31
Betriebsaufwand	-9'014'127.64	-8'779'374.80
Betriebserfolg vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen	2'362'112.92	1'403'159.66
Betriebserfolg vor Zinsen und Steuern	963'915.25	-186'158.05
Unternehmenserfolg vor Steuern	750'729.91	612'675.72
Unternehmenserfolg	596'831.63	515'259.13

Mehrjahresübersicht Erfolg



Der ausserordentliche Erfolg 2022 resultierte aus dem Verkauf des Projekts Unterdorf.

Dienstleistungen



Interne Stromversorgung für Blumer Lehmann

Blumer Lehmann hat seinen Firmenstandort in Gossau ausgebaut. Nachdem die ewS das firmeninterne Versorgungsnetz aus externer Sicht beurteilt hat, konnte das Netzbau-Team die Ausbauplanung aktiv unterstützen. Mit zusätzlichen Mittelspannungsleitungen wurden die neuen Trafostationen optimal eingebunden und durch die Erstellung einer Ringleitung die Versorgungssicherheit erhöht. Es galt bei knappen Platzverhältnissen eine Leitungsführung zu finden und zu erstellen. Die Arbeiten wurden im laufenden Betrieb ausgeführt, wobei die gegenseitigen Beeinträchtigungen so gering wie möglich gehalten wurden.

Der Auftrag wurde erfolgreich umgesetzt: Die Stromversorgung der neuen Betriebshallen ist sichergestellt, Umschaltmöglichkeiten sind gewährleistet und die Kapazität für die Inbetriebnahme neuer Produktionsmaschinen ist ausgebaut. Insgesamt wurden rund 600 Meter neue Mittelspannungsleitungen verlegt. Die Versorgungssicherheit des gesamten Produktionsstandorts Gossau ist nach Abschluss der Arbeiten wesentlich erhöht. Danke an Blumer Lehmann für das Vertrauen und die gute, konstruktive und offene Zusammenarbeit.



Sanierung Trafostationen in Eschlikon

Im Herbst 2025 sanierte unser Netzbau-Team im Auftrag der Technischen Werke Eschlikon zwei Trafostationen. Oberstes Ziel war, die Stromversorgung während der Sanierung sicherzustellen. Durch die saubere, fachmännische und kundenorientierte Arbeit unseres Teams wurde dieses Ziel erreicht.

Am Standort Wallenwil Dorf wurde zur Überbrückung eine mobile Trafostation eingesetzt. An der Hörnlistrasse konnte die provisorische Versorgung mit Umschaltungen sichergestellt werden. Die Koordination mit der Netzplanung von Eschlikon war zentral, damit die Kundschaft so wenig wie möglich beeinträchtigt wurde. Für eine Firma wurde mithilfe einer Notstromgruppe die lückenlose Versorgung kurzzeitig sichergestellt.

Die neuen Trafostationen sind vorausschauend für zukünftige Netzausbauten dimensioniert und gewährleisten eine sichere und zuverlässige Stromversorgung. Danke an TW Eschlikon für den Auftrag und die angenehme und kollegiale Zusammenarbeit.



Ein Glasfasernetz für Clenia Littenheid

Ende 2025 erstellte das Kommunikations-Team der ewS auf dem Klinikgelände in Littenheid im Auftrag der Clenia Littenheid ein internes Single-mode-Glasfasernetz, welches das bisherige Multi-mode-Netz ablöst. Rund 20

Gebäude wurden miteinander vernetzt und verfügen nun alle über eine sichere und schnelle Netzwerk- und Internetverbindung. Zudem wurden in diversen Gebäuden die Stockwerke direkt mit den Zentralracks verbunden und bestehende Infrastrukturen dem neuen Netz angepasst. Mit dem leistungsfähigeren Glasfasernetz ist Clenia für die zukünftigen Anforderungen bestens gerüstet. Die ewS bedankt sich für den Auftrag und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.



Sonnenstrom aus 1624 Modulen

Im Auftrag der Rimaprojekt AG aus Horn installierte ewS an der Wehrstrasse 12 in Gossau eine PV-Anlage mit einer Leistung von 730.8 kWp. Der berechnete Jahresertrag von 700'000 kWh entspricht dem Jahresverbrauch von 155 durchschnittlichen Haushalten.

Während zwei Monaten montierten vier ewS-Installateure 1624 Module mit 8 Wechselrichtern, mit 800 Meter Trassé und Stromkabel von ca. 20 Kilometern Länge.

Das benötigte Material ohne fest montierten Krahn aufs Dach zu bringen war eine Herausforderung, wobei Brühwiler Transporte mit einem grossen Fahrzeug die Lösung



bot. Bei der Montage galt es, die Übersicht über die 58 Kabelstränge auf dem Weg vom Modul zum zugeteilten Wechselrichter zu behalten, was dank professioneller Planung und fachgerechter Ausführung erfolgreich gelang.

Seit September 2025 profitiert die Mieterschaft der Gewerbeliegenschaft von lokal produziertem Sonnenstrom und der Eigentümer hat sein Gebäude mit dieser Investition ready für die Zukunft gemacht. Danke an Rimaprojekt für das Vertrauen und den grossartigen Auftrag.



Elektroinstallationen Mehrfamilienhaus in Tägerchen

Bei einem modernen Neubau aus Holz und Beton in Tägerchen erhielten die ewS den Auftrag die Elektroplanung, alle Elektroinstallationen sowie eine PV-Anlage auszuführen. Die PV-Anlage besteht aus 30 Modulen. Diese sind optimal auf den unterschiedlichen Dachflächen ausgelegt, damit von morgens bis abends Solarstrom produziert wird.



Die Mieterschaft der sechs Wohnungen kann eigenen Solarstrom von Dach nutzen und profitiert dank Eigenverbrauchsoptimierung von guten Konditionen. Die technischen Werke Tobel bewirtschaften den Zusammenschluss zum Eigenverbrauch mit ihrem Angebot EigenverbrauchPLUS. Die durchdachte Elektroplanung der Elektroinstallationen tragen zum angenehmen Wohnkomfort in der modernen Liegenschaft bei. Danke für den Auftrag an den Eigentümer Peter Lüthi sowie für die konstruktive Zusammenarbeit mit den am Bau beteiligten Unternehmen.

